

Handwritten notes:
1. 1/2 1/2 1/2
2. 1/2 1/2 1/2

GARTEN KUNST

1931

L. SPATH - Buch über Bäume, Sträucher, Hecken

Baumschulen, Haus- und Parkkulturen, Grassoden, für
Blumen- und Gemüsegärten, Verzierungen

Munierum Lodense

Der winterharte Zwergliguster für niedrige Hecken
Beschreibung siehe Gartenwelt 1928. Seite 658

Von Hermann Goedecke, Prof. Dr. Dr. h. c. h. Dr. med. Dr. phil.

Das neue SPATH-BUCH über 700 Seiten stark, mit mehr als 750 Abbildungen, ist erschienen und wird zum Preise von RM. 6,- von uns versandt.

Staatliche Lehr- und Forschungsanstalt für Gartenbau
in Weihenstephan bei München.

Das neue SPATH-BUCH über 700 Seiten stark, mit mehr als 750 Abbildungen, ist erschienen und wird zum Preise von RM. 6,- von uns versandt.

Hermann Goedecke

Lehrte bei Hannover

- Rosen
- Starken Ziersträuchern
- Rhododendron
- Picea Excelsa

200. Sächsische Landes-Lotterie

Nur 150 000 Lose - 72 000 Gewinne

Ziehung 1. Klasse 16., 17. und 19. Nov.

750 000	500 000
250 000	200 000
150 000	100 000

Lospreis: Einzel 10,-, Fünftel 20,-, Halbe 30,-, Ganze 40,-

Paul Lippold, Staats-Lott.-Einzelverl., Leipzig, Bruhl 4.
Postfach 1012, Leipzig

Bei allen Aufträgen beziehe man sich auf die „Gartenkunst“!

Oldenburger Rhododendron



Immergrünes

reifehaltiges Filz- und Leder für Garten und Freizeitanlagen

JOH. BRUNS • Bad Zwischenahn i. O.

W. SCHONEMANN
FELLBACH, STUTTGART

GARTENKUNST

MONATSSCHRIFT FÜR GARTENKULTUR UND
VERWANDTE GEBIETE GARTENGESTALTUNG
FRIEDHOFSKULTUR — GARTENTECHNIK ●

VERKÜNDIGUNGSBLATT DER DEUTSCHEN GESELLSCHAFT FÜR GARTENKUNST E.V. U. DES VERBANDES DEUTSCHER GARTENARCHITEKTEN E.V. • SCHRIFTFLEITUNG: DR. FRANZ HALLBAUM, HANNOVER 1 S., MASCHSTR. 8, FERNRUF: 80108
Die Deutsche Gesellschaft für Gartenkunst ist nur verantwortlich für offiziell vom Vorstand oder Verwaltungsausschuß unterzeichnete Meinungsäußerungen
Verlag, Anzeigenverwaltung u. Versand durch Verlag der Gartenkunst, Klinkhardt & Biermann, K.-G.a.A., Leipzig C 1, Dresdner Straße 9, Postscheckkonto: Leipzig 13056 • Fernruf: Leipzig 13467 • Anzeigen-Vertretung für Groß-Berlin und Potsdam: E. Focken, Berlin W 10, Friedrich-Wilhelm-Straße 6 • Bezugspreis: vierteljährlich 6.— RM. Einzelheft 2.25 RM. • Anzeigenpreis: Die 5 gespaltene Millimeterzeile (37 mm breit) 20 Pf., bei Wiederholungen Rabatt

NOVEMBER 1931 • 44. JAHRGANG • HEFT NUMMER 11

I N H A L T :

M. Schemmel: Normengärten in der Reichsheimstättensiedlung Obernigk. —
F. C. Weigold: Ein Beitrag zur Siedlungsfrage. — Stadtbaurat Elkart: Die
Arbeitslosensiedlung — Ein Ausweg? — W. Hirsch: Produktive Grün-
anlagen. — Bücherschau. — Fr. Pereira: Die gärtnerische Gestaltung des
Erbbeerbegräbnisses.

Alles für den Vogelschutz

Nistkästen neuer Systeme (D. R. G. M.) / Bayrische Nisthöhlen, streng nach Vorschrift / Futterhäuschen, wettersicher (D. R. G. M.) / Futterringe Meisenrost (D. R. G. M.) / Vogelschutzgürtel (D. R. G. M.) / Fettfutter für Meisen und Körnerfutter beziehen Sie vorteilhaft von

H. BAUMANN, VOGELSCHUTZGERÄTE
LINDAU-BODENSEE / Rickenbacher Straße
Bebildeter Prospekt gratis!



Berberis ilicifolia

einer der wertvollsten Heckensträucher

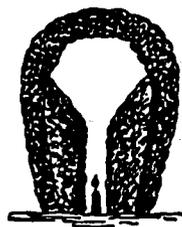
Für öffentliche Anlagen

Taxus baccata 30—350 cm

Erica carnea

Jlex aquifolium 40—200 cm

sowie alle anderen Baumschulartikel
in bester Kulturware



Taunus-Baumschule

Niedernhausen im Taunus

Inhaber Karl Hirsch

Peter Lambert, Trier

Größte Rosensorten-Sammlung Deutschlands und
Europas in Kultur

Älteste u. allerneueste Seltenheiten. Kletter-, Park-, Wild-
rosensorten; Polyantha-, Schnitt-, Treib-, Gruppen-, Hecken-
rosen; Moos-, Kapuziner-, Monats-, Rugosen-, Teehybr.,
Remontanten-Rosen usw. Obst- und Ziergehölze, Nadel-
hölzer, Hecken- und Schlingpflanzen laut Hauptkatalog.
Rosen-Veredelungsreiser. Wiederverkäufer Rabatt

Blumen- zwiebeln

u. a.

Leucojum vernum

Eranthis hiemalis

Cyclamen europaeum

besonders preiswert

Samenhandlung

G. MAMEROW

BERLIN-STEGLITZ

Mittelstraße 3

Diesem Heft liegt ein Prospekt des Brehm Verlag, Berlin, bei, den wir der Beachtung unserer Leser empfehlen.

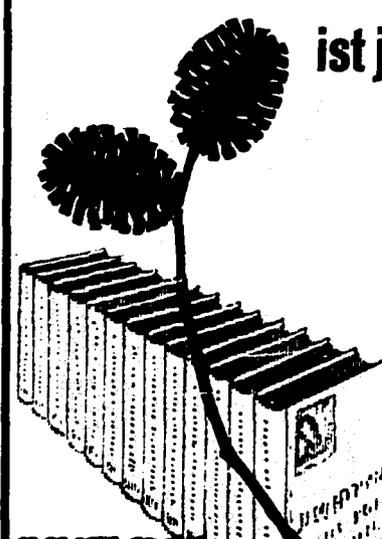
BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

Baumschulen	Seite
Hans Heinr. Bassow, Lübeck ...	IV
Baumschule „Hollandia“ Detmold	5
E. v. Baggo, Danzig	III
C. Berndt, Zirlau bei Freiburg (Schlesien)	IV
Jac. Beterams Sohn A.-G., Geldern (Rheinland)	III
G. D. Böhlje, Westerstede i. Oldbg.	IV
B. Böttcher & Bergfeld, Naundorf, Bez. Halle	III
Joh. Bruns, Bad Zwischenahn i. O.	II
Lorenz von Ehren, Altona-Nienstedten	IV
Gartenbau der Deutsch. Brüder-Unität, Herrnhut i. Sa.	5
Herm. Goedecke, Lehrte b. Hannover	II
Gebr. Heinsohn, Wedel Nr. 12 (Holstein)	5
Herm. A. Hesse, Weener/Ems ...	2
Peter Lambert, Trier	1
Gebr. Mohr, Langeloh-Elmshorn (Holstein)	IV
J. F. Müller, Rellingen (Holstein)	III
H. Neuhoft, Rellingen 3, (Holstein)	5
Otto Pfannschmidt, Baumschulen, Jannowitz (Riesengebirge) ...	5
Pirnaer Baumschulen u. Staudenkulturen, Pirna a. E.	3
Rudolf Schmidt, Rellingen (Holstein)	IV
W. Schönemann, Fellbach b. Stuttgart	II
L. Späth, Berlin-Baumschulenweg	II
Rudolf Susmann, Baumschule, Hirschberg (Riesengebirge) ...	III
Taunus-Baumschule, Niedernhausen	1
Teschendorff, Baum- und Rosenschulen, Cossebaude-Dresden	5
J. Timm & Co., Elmshorn (Holst.)	IV
Blumenzwiebeln	
G. Mamerow, Berlin-Steglitz ...	1
W. A. de Winter, Heemstede (Holland)	6
Bücher und Zeitschriften	
Bruno Cassirer, Berlin	4
Deutscher Kunstverlag, Berlin ...	3
Klinkhardt & Biermann, Verlag, Berlin W 10	10, 11 u. III
Alexander Koch, Darmstadt	3
J. F. Lehmann, München	2
Lloyd Verlag, Bremen	III
Philipp Reclam, Leipzig	III
Verlag Bruno Buchwald, Schweidnitz I	2
Gartengeräte	
Paul Köhler, Spezialfabrik für Pflanzenschilder, Schweidnitz in Schlesien	5
Gartensteine	
Tuffsteinwerk Polling in Polling (Oberbayern)	IV

Gewächshausbau und Frühbeetfenster	Seite
Gustav Röder, G. m. b. H., Langenhagen 13, bei Hannover	5
Holzschutzmittel	
Grubenholzimprägnierung G. m. b. H., Berlin W 35	III
Katalogdruck	
J. B. Hirschfeld, Leipzig C 1, Brüderstraße 59	8
Lehranstalten	
Staatl. Lehr- u. Forschungsanstalt f. Gartenbau i. Weihenstephan b. München	II
Lotterie	
Paul Lippold, Staats-Lotterie-Einsteiger, Leipzig	II
Nistkästen usw.	
H. Baumann, Lindau a. Bodensee	1
Herm. Scheid, Bären i. Westfalen	5
Pflanzen und Stauden	
Baumschule „Hollandia“ Detmold	4
Jac. Beterams Söhne A.-G., Geldern (Rheinland)	III
Joh. Bruns, Bad Zwischenahn i. O.	II
Herm. Goedecke, Lehrte b. Hannover	II
Gebr. Heinsohn, Wedel Nr. 12 (Holstein)	3
Staatl. Hochmoorgärtnerei Wiesmoor i. Ostfriesland	5
Peter Lambert, Trier	1
Johs. Nissen, Aprath (Rhld.) ...	9
Otto Pfannschmidt, Baumschulen, Jannowitz (Riesengebirge) ...	3
Pirnaer Baumschulen u. Staudenkulturen, Pirna a. E.	5
W. Schönemann, Fellbach b. Stuttgart	II
L. Späth, Berlin-Baumschulenweg	II
Spezialgärtnerei Tannenhöft, Dahlien-Großkultur., Post Ahrensburg bei Hamburg	5
Teschendorff, Baum- und Rosenschulen, Cossebaude-Dresden	3
Samen	
G. Mamerow, Samenhdlg., Berlin-Steglitz	3
L. Späth, Berlin-Baumschulenweg	II
Schädlings- und Unkraut-Bekämpfung	
H. Wernicke, Bornim 35, Bez. Potsdam	1
Weihnachtsbäume	
Alex Mark, Tirschenreuth/Bayern	8

(Die römischen Zahlen geben die Seiten des Umschlags an.)

Der Hegi ist jetzt vollständig



12 Textbände, 1 Registerband, 7900 Seiten, 280 meist farbige Tafeln und über 5000 Textabbildungen.

Preis: Geh. RM 410.-. In Lwd. RM. 450.-. In Halbleder RM 527.-

Erleichtert wird die Anschaffung durch:

Die bequeme Ratenzahlung

Für amtliche Stellen mindestens RM 100.- jährlich, für Privatleute monatlich mindestens RM 20.-

Den bandweisen Bezug

Er ermöglicht die Anschaffung auch dem, der monatliche Raten nicht übernehmen will.

Das prächtigste und wichtigste Florawerk Mitteleuropas, das in seiner Vielseitigkeit und Zuverlässigkeit unerreicht ist, ein untrüglicher und unentbehrlicher Berater.

Prof. F. E. Ulbrich, Berlin, in „Die Naturwissenschaften“

HEGI ILLUSTRIERTE FLORA

J.F. Lehmanns Verlag / München 2 SW

MEIN NEUER KATALOG

1
9 3 1 / 3
2

IST ERSCIENEN

Bekannt große Sortimente und zeitgemäße Preise

HERM · A · HESSE

BAUMSCHULEN · WEENER / EMS

Gartenbau-Literatur

Ausführliche Prospekte gern zu Diensten

◆

Verlag Bruno Buchwald

Schweidnitz 1 · Abteil.: Buchhandel

Beratungsstelle für gärtnerische Literatur, Lieferant vieler Verbände u. Vereinigungen



DEUTSCHER KUNSTVERLAG

HANS HUTH
**DER PARK VON
SANSSOUCI**

DRITTE, ERWEITERTE AUSGABE

70 Seiten Text mit 7 Textbildern nach
alten Stichen, 6 Plänen und 32 Vollbildern.
Gebunden RM. 4.50, kl. Ausg. brosch. RM. 1.50

BURKHARD MEIER
POTSDAM
SCHLÖSSER UND GÄRTEN
Aufgenommen v. d. Staatl. Bildstelle

11.—20. TAUSEND

34 Seiten Text und 89 Vollbilder
In Ganzleinen RM. 6.—, brosch. RM. 4.—
Englische u. französ. Ausg. brosch. je RM. 4.—

FARBIGE BILDKARTEN
*NACH NATURAUFNAHMEN
VON C. M. STEUDEL*
**DIE GÄRTEN
VON SANSSOUCI**

20 Karten je 20 Pf. oder in
zwei Serien in hübschem Umschlag RM. 2.—

WEIMAR

14 Karten je 20 Pf. oder in
einer Serie von 10 Karten in
hübschem Umschl. RM. 2.—

EINFARBIGE FOTOKARTEN
*NACH AUFNAHMEN DER STAATL. BILD-
STELLE BERLIN*
Rund 100 Motive aus den Schlössern
und Gärten von Potsdam je 15 Pf.

DEUTSCHER KUNSTVERLAG
BERLIN W 8

AUCH SIE

wollen und müssen über
Deutsches Kunstleben,
diese treibenden Kräfte zu kultivier-
ter Lebensbejahung, orientiert sein

LESEN SIE

deshalb Dr. Alexander Koch's altbekannte,
reichillustrierte Monats-Kunstzeitschrift:



SOEBEN BEGINNT EIN NEUER JAHRGANG!

Das reichillustrierte Eröffnungs-
heft (67 Bilder) steht Ihnen auch
einzeln zu M. 3.—, im Viertel-
jahrs-Bezuge zu M. 2.35 sofort
zur Verfügung.

**WUNDERVOLLE BILDER UND
KUNSTBEILAGEN, LITERA-
RISCH BESTE TEXTBEITRÄGE**
versprechen Ihnen reichsten Genuß.

Ein illustrierter Prospekt steht gratis zur Verfügung!

VERLAGSANSTALT
ALEXANDER KOCH
DARMSTADT W 27

Anfang November erscheint:

KARL SCHEFFLER

BERLIN

WANDLUNGEN EINER STADT

Mit 80 Abbildungstafeln / In Ganzleinen RM 12.—

Karl Scheffler sucht Berlin von seinen Anfängen bis heute historisch nachzuschaffen. Im ersten Teil verfolgt der Verfasser die Entstehung Berlins von der Siedlung wendischer Fischer bis zur Hauptstadt des Kaiserreiches. Dabei wird in prägnanter Kürze eine Geschichte der Fürsten gegeben, eine Darstellung des Stadtplanes, eine Beschreibung der wichtigsten Bauwerke, eine Schilderung der Umgebung – mit besonderer Berücksichtigung Potsdams –, eine kurzgefaßte Geschichte der Künste und eine Darstellung der Berliner Gesellschaft, ihrer Sitten, Gewohnheiten und Eigenheiten. Im zweiten Teil wird der wichtigen sozialen Bautätigkeit nach dem Kriege ein langes Kapitel gewidmet, ein anderes gilt den Kunstmuseen und ein drittes den Lebensarten im republikanischen Berlin. Das Buch ist ein lebensvoller Roman, der „Berlin“ heißt. Was episch wirkt, ist das Schicksalsmäßige der Entwicklung, dieses ewige Vorwärtstreben und Zurückgeworfenwerden, der unausrottbare Lebenswille dieses Stadtindividuums, kurz das, was im Untertitel „Wandlungen einer Stadt“ genannt wird.

Die 80 ganzseitigen Abbildungen werden dem Leser willkommen sein. Sie geben eine vorzügliche Anschauung von der Stadt, von ihren Bauwerken und ihren Künstlern, von der Umgebung, von den Museen und von der neuen Bautätigkeit. Sie zeigen, wieviel Schönes im alten Berlin war und im neuen immer noch und schon wieder ist.

Ein illustrierter Prospekt steht zur Verfügung

BRUNO CASSIRER VERLAG / BERLIN W 35

Qualitätsware!

Spezialitäten:
Obstbäume in allen Gattungen, Formen und Sorten
Beerensträucher in Sorten Himbeeren, Erdbeeren, Brombeeren, Hochstamm- und niedrige Stachel- und Johannisbeeren in Sorten
Koniferen — Alleebäume Heckenpflanzen, Schlingpflanzen, Rhododendron Azaleen, sowie sämtliche and. Baumschulartikel

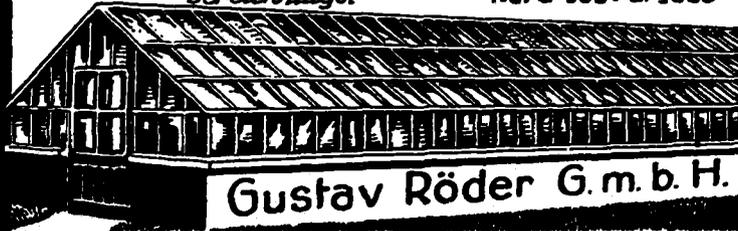
Gebr. Heinsohn
Wedeler Baumschulen Gegr. 1874
Wedel Nr. 12 (Holstein)
Fernsprecher: Amt Wedel 27
Tel.-Adr.: Gebr. Heinsohn, Wedel
Große Vorräte. Reichhalt. Sortimente
Katalog üb. sämtl. lieferbaren Baumschulartikel auf gefl. Anfrage gratis

Spezialitäten: **Rosen**
Niedrige und Hochstamm-, in den besten älteren und neuesten Handelsorten
Obstwildlinge
Canina u. Edelcanina
sowie sämtliche anderen Veredelungs-Unterlagen
Park- u. Ziersträucher

Qualitätsware!

Gustav Röder G.m.b.H.

Langenhagen 18 bei Hannover
Kostenanschläge und Vertreterbesuch bereitwilligst Fernsprecher Amt Nord 9637 u. 9638



Gustav Röder G.m.b.H.
Gewächshäuser · Zentralheizungen
in hervorragender Ausführung
Frühbeefenster · Glas · Kitt · Kessel

Fabrik von Berlepsch'scher
Nisthühnern
Herrn. Scheid, Büren (Westf.)
Zweigbetrieb in Vetschau (Spreewald).



Zuschrift nur nach Büren. Einzige Firma, die nur streng nach Vorschrift u. unter direkt. Kontrolle des Freiherrn v. Berlepsch arbeitet. Illustr. Preisliste auch üb. Winterfütterung u. alle sonst. Gegenstände f. Vogelschutz nach Frhr. v. Berlepsch kostenlos

Werbi
für die
Gartenkunst

- Ballenfichten 125/225 cm
- Pinus Strobus 125/150 cm
- „ ponderosa 100/130 cm
- „ sylvestris 130/180 cm
- „ flexilis 80/100 cm
- „ contorta 80/100 cm
- „ cembra 80/130 cm
- „ montana 60/90 cm
- breite Büsche

Thuja occidentalis 75/250 cm

Taxus baccata Büsche und Heckenpflanzen

Picea pungens glauca 80/150 cm

Kugelahorn- und Kugelkirschen-Alleebäume, Birken-Alleebäume mit Erdbeeren, Populus trichocarpa, P. Simoni, P. Berolinensis u. a. Alleebäume, Populus nigra fastigiata u. a. m.

Jlex-Büschel 60/80 cm
Winterhart. Rhododendron und Freiland-Azaleen

Otto Pfannschmidt
Baumschulen
Jannowitz, Riesengebirge

Baumschule „Hollandia“ Detmold

empfeilt erstklassige Bestände speziell in veredelten Rhododendron und anderen Moorbeetpflanzen. Material für Steingärten. Feine Zier- und Blütensträucher, Schlingpflanzen aller Art. Taxus, Jlex, Koniferen, besonders Alumi und Ruhm von Boskoop, Buxus in allen Formen, viel geschnittene Büsche für fertige Hecken. Sämtliche Koniferen sind regelmäßig alle zwei Jahre verpflanzt und stets geschnitten. Ferner Allee-, Park- und Straßenbäume, größerer Vorrat in Kastanien, Akazien, Ulmen, Platanen und Linden in Sorten. Angebote zu Diensten. **Geldemond**

Dahlien-
knollen und Jungpflanzen
beste Schnitt- und Gruppensorten
in bekannter Qualität u. jeder Menge
100 Knollen in 40 bis 50 Sorten
von 35 RM an

**Spezialgärtnerei
Pannenhöft**
Dahlien-Großkulturen
Post Ahrensburg bei Hamburg

**ROSEN
OBSTBAUME
ALLEEBÄUME
ZIERGEHÖLZE
CONIFEREN
STAUDEN
DAHLIEN**

TESCHENDORFF
BAUM- UND ROSENSCHULEN
COSSEBAUDE/DRESDEN

PREISLISTE
KOSTENFREI

Warum Excelsior-Etiketten?

Weil Excelsior-Pflanzenschilder von Ihnen selbst mit einer wetterbeständigen Tinte beschrieben werden können. Die Aufschrift ist viele Jahre haltbar und läßt sich nur mit einem scharfen Messer entfernen, worauf das Etikett erneut beschrieben werden kann. Unser neuer Katalog über wetterbeständige Pflanzenschilder aller Art wird Sie genauer informieren, Sie erhalten ihn gern kostenlos zugesandt.

Paul Köhler / Spezialfabrik für Gartenschilder / Schweidnitz in Schlesien 17

Winterharte
**Rhododendron
Azaleen**
rustica und pontica
Hybriden, Freiland-**Erica-** u. **Calluna-** Sorten,
in gesunder, wüchsiger Ware bietet an
Staatl.
Hochmoorgärtnerei
Wiesmoori, Ostfriesland

Eine Postkarte,



noch heute abgeschickt, bringt Ihnen den neuen Baumschulenkatalog m. Preisen für **starke Koniferen aus 340 m Höhenlage**
Taxus- u. Ziersträucher, auch 1a Picea pungens Kosteri sind Spezialitäten der **Gartenbau der Deutsch. Brüder-Unität**
Hornhut/Sachsen

Japanische Zwergahorne, feine Zwerggehölze, seltenere Immergrüne, interessant. Rankpflanzen, Steingarten- u. Polsterstauden, Rabattenstauden, Blütensträucher, reichhaltige bestgepflegte Bestände. Ausführlicher Katalog auf Verlangen.
Pirnaer Baumschulen und Staudenkulturen
Inhaber M. H. Lange
Pirna a. E. / Postfach 12

H. Neuhoff
Baumschulen
Reilingen 3, Holst.
Für alle Zwecke gute Bestände in Baumschulartikeln u. Rosen zu billigen Preisen.
Katalog kostenlos

Spezial = Angebot

Holländische Tulpen direkt vom Züchter

Erstklassige Blumenzwiebeln für Gläser, Töpfe und Beete

Hyazinthen

Für Gläser oder Töpfe: in nachstehenden Farben, nach Wahl des Käufers:
hellblau, dunkelblau, reinblau, rosa, rosaweiß, rosarot, reinweiß, hellrot, dunkelrot, scharlachrot, hellgelb, dunkelgelb, reingelb, orangengelb, violett, purpur
pro Stück 0.30, pro 6 Stück 1.50, pro 25 Stück 5.50

Für Beete oder Treibkästchen:

Wahl aus obengenannten Farben, pro 6 Stück 1.—; pro 25 Stück 3.50; pro 100 Stück 12.—

Einfache frühe Tulpen

Für Zimmerkultur, zum Treiben in Töpfen oder Kästchen: Wahl aus nachstehenden Farben: reinweiß, rosaweiß, rosa, rosarot, dunkelrosa, karmesin, scharlach, goldgelb, blaßgelb, orange, violett, vermillon, pro 10 Stück 1.—; pro 25 Stück 2.—; pro 100 Stück 7.—

Für Beete, Ränder usw.: Wahl aus nachstehenden Farben: scharlach, karmesin, reinweiß, reingelb, orange, rosaweiß, rosa, dunkelrosa, rosarot, violett, purpur, vermillon, hellrot, dunkelrot
pro 10 Stück 0.75; pro 25 Stück 1.50; pro 100 Stück 5.—

Gefüllte frühe Tulpen

Für Zimmerkultur oder für Beete: Wahl aus nachstehenden Farben: rosa, dunkelrosa, hellgelb, reinweiß oder Prachtmischung, pro 10 Stück 1.—; pro 25 Stück 2.—; pro 100 Stück 7.—

Billige Sorte: rosaweiß pro 10 Stück 0.75; pro 25 Stück 1.50; pro 100 Stück 5.—

Bessere Sorten: orangengelb, goldgelb, violett oder feurig scharlach
pro 10 Stück 1.50; pro 25 Stück 3.—; pro 100 Stück 10.—

Maibühende langstielige Tulpen (Darwintulpen, 2½ bis 3 Fuß Höhe)

Für Beete, Ränder usw.: Wahl aus nachstehenden Farben: reinweiß, weißlich-rosa, rosa, rosarot, lachsrosa, goldgelb, scharlach, karminrot, karminrosa, kirschrosa, liliorosa, heliotrope-blau, heliotrope-lila, lila, weinrot, kastanienbraun
pro 10 Stück 75.—; pro 25 Stück 1.50; pro 100 Stück 5.—

Narzissen

Einfache goldgelbe Trompeten

für Töpfe oder Kästchen

pro 10 Stück 1.25; pro 25 Stück 2.50; pro 100 Stück 9.—

Gefüllte goldgelbe Trompeten

Obengenannte Narzissensorten für Freilandkultur

pro 10 Stück 1.—; pro 25 Stück 2.—; pro 100 Stück 7.—

Krokus in Farben nach Wahl: goldgelb, reinweiß, blau, purpur, gestreift

Extra-Größe für **Zimmerkultur** . . . pro 10 Stück 0.50; pro 25 Stück 1.—; pro 100 Stück 3.50

I. Größe für Beete und Ränder . . . pro 10 Stück 0.40; pro 25 Stück 0.80; pro 100 Stück 3.—

II. Größe für Verwilderung pro 10 Stück —.—; pro 25 Stück 0.50; pro 100 Stück 1.75

Holländische Iris: Wahl aus nachstehenden Farben: reinweiß, goldgelb, bronze, blau, weiß/gelb, blau/gelb, extra Farbmischung, pro 25 Stück 0.50; pro 100 Stück 1.50; pro 500 Stück 6.—

Trauben-Hyazinthen und Stern-Hyazinthen für Ränder und Verwilderung
pro 25 Stück 0.50; pro 100 Stück 1.50

Lieferung erfolgt franko und Zollfrei. Verpackungskosten werden nicht berechnet. Die Preise verstehen sich in RM. Aufträge unter 10 RM unterliegen einer Erhöhung von 1.— RM. Versendung unter Nachnahme. Bei Vorauszahlung per Postanweisung werden einige schöne Blumenzwiebeln gratis beigelegt.

**W. A. DE WINTER'S BLUMENZWIEBELNZÜCHTEREI AKT.-GES.
HEEMSTEDE-HOLLAND**

Deutsche Gesellschaft für Gartenkunst e. V., Gegründet 1888, Sitz Potsdam

GESCHÄFTSSTELLE: Hannover, Maschstraße 8, Fernruf: 80108

Postcheckkonto: Hannover 13427 für alle Zahlungen an die Gesellschaft (außer dem Mitgliedsbeitrag)

MITGLIEDSBEITRAG: Er beträgt jährlich 24 RM und ist in Halbjahrsraten am 1. Januar und 1. Juli im voraus zahlbar. Er ist laut Vereinbarung an Klinkhardt & Biermann (Verlag der Gartenkunst), Leipzig C 1, Dresdner Straße 9, Postcheckkonto: Leipzig 13056 zu entrichten. Zum Fälligkeitstag nicht eingegangene Beträge werden vom Verlag durch Nachnahme unter Kostenzuschlag eingezogen. Die Mitglieder haben nach Entrichtung der fälligen Beitragsrate Anspruch auf kostenfreie Lieferung der zwölfmal im Jahr erscheinenden „Gartenkunst“. Mitgliedsanmeldungen vermitteln auch die Schriftstellen der Landesgruppen. Abmeldung lt. Satzung § 6, Nr. 2 nur zum Schlusse eines Geschäftsjahres (Kalenderjahr) zulässig unter Einhaltung einer dreimonatigen Kündigungsfrist.

VERTRETERVERSAMMLUNG 1931

Unter Hinweis auf die Bekanntmachung in Heft 10 der „Gartenkunst“ teilen wir hierdurch mit, daß die Vertreterversammlung 1931 am Sonntag, den 29. November 1931, in Weimar, Hotel Chemnitius,

Beginn 9 Uhr pünktlich, stattfindet.

Vorstand und Verwaltungsausschuß haben sich für Weimar entschieden, um den Teilnehmern Gelegenheit zu geben, das Reichsehrenmalgelände in Berka zu besichtigen. Verhandlungen wegen einer Führung der Teilnehmer durch den Berkaer Forst sind eingeleitet; wahrscheinlich wird es uns auch gelingen, Herrn Reg.-Rat Dr. Hirsch-Weimar für einen einführenden Vortrag über die Entwicklung der Reichsehrenmalidee und das Gelände zu gewinnen.

Laut § 16, Abs. 5, der Satzung muß jeder Vertreter, der die Stimmen anderer Vertreter auf sich vereinigt, eine schriftliche Vollmacht derselben vorlegen.

Tagesordnung

1. Prüfung des Jahres- und Kassenberichtes,
2. Entlastung des Vorstandes,
3. Wahl eines Wahlausschusses für die Wahl des Verwaltungsausschusses,
4. Anträge des Vorstandes,
5. Anträge der Gruppen,
6. Angelegenheit betr. Zeitschrift „Gartenkunst“,
7. Festsetzung des Mitgliedsbeitrages,
8. Neueinteilung der Gruppenbezirke,
9. Haushaltsplan 1932,
10. Jahresversammlung und Vertreterversammlung 1932,
11. Neuwahl des Verwaltungsausschusses,
12. Verschiedenes.

Alle Anträge und sonstige Unterlagen sind den Gruppen zugestellt worden.

Im Hotel Chemnitius stehen Zimmer von RM. 3.— an zur Verfügung; weitere Hotels: Hotel Elephant (RM. 4.— bis 8.—), Hotel Weißer Schwan (ab RM. 4.— inkl. Frühstück und Bedienung), Hotel Thüringer Hof (RM. 4.— bis 8.—), Hotel „Zur Sonne“ (RM. 2.50 inkl. Bedienung), Gasthaus „Zum Löwen“ (RM. 2.50),

Wir bitten die Herren Vertreter und Mitglieder, die an der Tagung teilnehmen, ihre Zimmerbestellungen frühzeitig genug unmittelbar an das gewählte Hotel in Weimar zu richten.

DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR GARTENKUNST E. V.

Der Vorstand: Kube, Roselius

Bericht

über das 43. Geschäftsjahr (1. Januar bis 31. Dezember 1930) der Deutschen Gesellschaft für Gartenkunst, e. V., und über den Stand der Gesellschaftsangelegenheiten am 30. September 1931.

In heutiger Zeit, wo alle Gedanken und Kräfte auf die Sicherung unserer wirtschaftlichen und politischen Zukunft gerichtet sind, kann ein Geschäftsbericht über Vergangenes nicht das Interesse beanspruchen, das ihm in normalen Zeiten zukommen würde. Was wir am Eingang unseres letzten Berichtes im Mai 1930 von der wirtschaftlichen Gesamtlage Deutschlands und ihren Auswirkungen auf unseren Beruf und unsere Gesellschaft sagten, gilt heute mehr denn je: Überall einschneidendste Einschränkungen auf den Gebieten öffentlicher und privater Grünflächengestaltung und durchgreifende Sparmaßnahmen, um das wirtschaftliche Gleichgewicht wieder herzustellen. Daher sind auch alle Maßnahmen unserer Gesellschaftsleitung unter dem Gesichtspunkte getroffen worden, sich den ständig verändernden und verschlechternden Verhältnissen anzupassen und die D.G.f.G. über die Krisenzeit hinweg zu bringen. Wenn es im Jahre 1930 noch möglich war, wie bisher Hauptversammlung und Vertreterversammlung satzungsgemäß abzuhalten, so ist auf dringendes Erluchen des Deutschen Städtetages und aus Ersparnisgründen im Jahre 1931 auf Beschluß des Verwaltungsausschusses und unter Zustimmung aller Landesgruppen der

D.G.f.G. auf die in Königsberg vorgesehene Jahresversammlung verzichtet worden. Dagegen wird die Vertreterversammlung 1931 im November ds. Js. stattfinden. Ihre Hauptaufgabe wird es sein, neben Beratung über weitere Sparmaßnahmen die Satzung der D.G.f.G. den veränderten Zeitverhältnissen anzupassen, um Vorstand und Verwaltungsausschuß in diesen Krisenzeiten ein beweglicheres Instrument in die Hand zu geben.

Das lebenswichtigste Organ der Gesellschaft stellt die „Gartenkunst“ dar. Ihre Entwicklung unter der neuen Schriftleitung seit 1930 ist durchaus erfreulich gewesen, nicht nur im Hinblick auf die äußere Ausgestaltung der Zeitschrift, sondern auch bezüglich der Erweiterung der behandelten Aufgabengebiete (städtebauliche Fragen, Landesplanung, Heimatschutz, Siedlungswesen usw.). Die Anerkennung der Mitglieder ist nicht ausgeblieben und hat das Interesse für die Gesellschaft neu belebt. Von der wirtschaftlichen Seite gesehen war es uns möglich, bei unserem Verlag einige Preisermäßigungen in der Druckherstellung zu erreichen. Die Wirtschaftslage brachte es jedoch mit sich, daß trotz eifrigster Bemühungen



Samen- Kataloge Zeitungsbeilagen Preislisten Prospekte

In neuzzeitlicher Ausführung
bei billigster Berechnung

J. B. HIRSCHFELD
LEIPZIG C1. BRÜDERSTRASSE 59. RUF 70006

seitens des Verlages und der Geschäftsstelle eine Verschlechterung im Anzeigenvertrage eintrat. — Mit Ende 1931 läuft der Verlagsvertrag mit der Firma Klinkhardt & Biermann ab. Vorstand und Geschäftsstelle haben Verhandlungen eingeleitet, um für die weitere Herausgabe der „Gartenkunst“ eine möglichst günstige Vertragsgrundlage zu erlangen. Vom Erfolg dieser Verhandlungen wird es mit abhängen, ob es möglich ist, den vielseitig geäußerten Wünschen auf Herabsetzung des Mitgliedsbeitrages zu entsprechen. Ausdrucksweise hierfür kann jedoch nur die Gesamtfinanzlage der Gesellschaft sein. Die Beschlußfassung über die Höhe des Mitgliedsbeitrages obliegt satzungsgemäß der Vertreterversammlung. Wir dürfen es wohl als eine anerkennende Bewertung der Ziele unserer Gesellschaft und unserer Zeitschrift buchen, daß im Geschäftsjahr 1930 die Mitgliederzahl auf gleicher Höhe geblieben ist trotz der schon damals einsetzenden wirtschaftlichen Krise. Wenn im Jahre 1931 die Zahl der Neuanmeldungen die der Abmeldungen nur zu 50% aufwiegt, so ist eine solche Abnahme auf die einschneidenden Maßnahmen zurückzuführen, die Reich und Gemeinden getroffen haben und sich im Haushalt eines Jeden auswirken. — Seit Erstellung des letzten Jahresberichtes hat die Gesellschaft eine größere Anzahl Mitglieder durch den Tod verloren. Es sind dies die Herren:

Adolf Graf von Arnim-Muskau, Muskau,
F. Dibolt, Stadtgarteninspektor, Wattencheid,
Dr. h. c. Fritz Ende, Gartenbaudirektor a. D., Herborn,
Bernhard Heinzl, Halle a. S.,
Rud. Hempel, Regierungsrat, Kassel (Schriftw. Mitglied),
Joh. Klein, Gartenarchitekt, Königsberg,
R. W. Köhler, Gartenarchitekt, Berlin-Steglitz,
W. Rettberg, Dipl. Gartenbauinspektor, Raftatt,
H. Schaedler, Architekt, Hannover,
H. Schröer, Landschaftsgärtner, Bielefeld,
O. Schulze, städt. Gartendirektor, Stettin,
A. Thewes, Gartenbauinspektor, Essen,
O. Vielmuth, Gartenbaudirektor, Saarbrücken,
W. Wendt, Gartenbaudirektor, Kalkberge.

Die Gesellschaft wird ihr Andenken dauernd in Ehren halten. — Das Ableben Endes, unseres früheren Vorsitzenden und langjährigen Ehrenmitgliedes, ist für uns alle und den Beruf ein unerletzlicher Verlust. In ausführlichen Abhandlungen in der „Gartenkunst“ haben wir seine Bedeutung und seine Verdienste um die D.G.f.G. und den Beruf gewürdigt.

Die Neuordnung der Geschäftsstelle hat sich auch weiterhin bewährt. Der Vertrag mit dem Geschäftsführer, Herrn Dr. Hallbaum, ist auf der Vertreterversammlung 1930 in Karlsruhe um zwei Jahre verlängert worden. Einige Zahlen mögen einen Anhalt geben über den Umfang der in der Geschäftsstelle erledigten Arbeiten. Das Postjournal 1930 weist 2580 Eingänge und 2620 Ausgänge auf. In letzteren sind einbegriffen 21 Wochenberichte an 7 V.A.-Mitglieder und 3 Gruppenberichte an 17 Gruppen, dazu kommen die umfangreichen Niederschriften über die Vertreterversammlung 1930, die Verwaltungsausschuß- und Vorstandssitzungen. Zu den Aufgaben der Geschäftsstelle gehört ferner die Verwaltung der

Bücherei und der Lichtbilderammlung. Erfreulicherweise ist ein erheblicher Zugang von Büchern zu verzeichnen. Die Lichtbilderammlung ist durch den früheren Geschäftsführer, Herrn Gartendirektor C. Heicke, Frankfurt a. M., geordnet worden und im Juli 1931 nach Hannover überführt. Wir würden es sehr begrüßen, wenn diese beiden Sammlungen von den Mitgliedern reger als bisher benutzt würden. Wenn es uns auch in heutiger Zeit nicht möglich war, Verzeichnisse über Bücherei und Lichtbilderammlung herauszugeben, so ist im Jahre 1930 doch endlich der seit langem geäußerte Wunsch nach einem Mitgliederverzeichnis verwirklicht worden. Da die augenblickliche Lage uns die Herausgabe eines Mitgliederverzeichnisses in jedem Jahre verbietet, soll verflucht werden, durch Druck einer Beilage mit den inzwischen eingetretenen Veränderungen das Verzeichnis 1930 auf dem Laufenden zu halten.

Auch im Jahre 1930 ist die Zusammenarbeit von Vorstand, Verwaltungsausschuß und Geschäftsstelle gewahrt worden durch Abhaltung von vier Sitzungen. Der Verwaltungsausschuß tagte am 25.—26. Januar in Hannover, 17.—18. Mai in Hannover, 27. Juni in Karlsruhe, 18.—19. Oktober in Hannover. Herr Gartenbaudirektor J. Leibig, Duisburg, ist im Sommer 1930 als Mitglied des Verwaltungsausschusses ausgeschieden; an seine Stelle ist Herr Gartendirektor R. Korte, Essen, getreten. — Auf der Oktoberversammlung des Verwaltungsausschusses in Hannover wurde vorgelesen, aus Ersparnisgründen im Jahre 1931 nur zwei V.A.-Sitzungen anzusetzen, da durch die gute Fühlungnahme zwischen den Mitgliedern des Vorstandes und der Geschäftsstelle ein großer Teil der wichtigen Angelegenheiten in Vorstandssitzungen erledigt werden kann. Solche haben 1931 wiederholt in Hannover stattgefunden, außerdem eine V.A.-Sitzung am 28. Februar bis 1. März ebenfalls in Hannover. In Verbindung mit dieser wurde eine Sitzung der Kommission für Beratung der auf der Vertreterversammlung 1930 in Karlsruhe gestellten Organisationsanträge abgehalten. Den Gruppen ist ausführlich über diese Sitzung berichtet worden, deren wichtigste Beschlüsse auf eine Beibehaltung des jetzigen Aufbaues der D.G.f.G. und eine Verringerung des Verwaltungsausschusses um zwei Mitglieder hingen. Über diese Beschlüsse wird die kommende Vertreterversammlung endgültig zu beraten haben. Eine Verringerung des Verwaltungsausschusses und damit eine Herabsetzung der Reisekosten ist praktisch bereits dadurch eingetreten, daß die Herren Singer und Kempkes ihre Mitarbeit im Verwaltungsausschuß bis zum Ablauf ihrer Wahlzeit Ende 1931 eingestellt haben. — Trotz der Not der Zeit ist das Leben in den Gruppen eifrig gepflegt worden. Nach uns zugegangenen Berichten haben im Jahre 1930 folgende Veranstaltungen stattgefunden:

In der Gruppe

Bayern	2	Gruppensitzungen,
Brandenburg	4	Vortrags- und Ausspracheabende, 4 Besichtigungen, 4 Gruppensitzungen, 4 Vorstandssitzungen, 1 Gesellschaftsabend,
Bremen-Oldenburg	9	Gruppensitzungen, davon 3 mit Vorträgen, 1 Blumen schmuckwettbewerb als führende Vereinigung, Beteiligung an einer Bremer Blumenschau durch eine Sonderchau, 4 Besichtigungen,
Hamburg-Schleswig-Holstein	4	Gruppensitzungen, 1 öffentlicher Vortrag, 4 Besichtigungen,
Hannover-Braunschweig-Hildesheim	3	gesellschaftliche Sitzungen mit Vorträgen, 2 Besichtigungen,
Hessen-Kassel	4	Gruppensitzungen,
Hessen-Nassau	8	Gruppensitzungen, verbunden mit Besichtigungsveranstaltungen, 3 Vorstandssitzungen und Vertreteritzungen,
Pommern	1	Sommertagung mit Besichtigung und Vortrag, 1 Wintertagung,
Preußen	3	Gruppensitzungen,
Rheinland	5	Tagungen, 4 besondere Veranstaltungen, 6 Vortragsabende, 4 Besichtigungen,
Ruhrgebiet	4	Gruppentagungen mit Besichtigungen, Führungen und Vorträgen, 2 Tagungen zusammen mit Gruppe Rheinland, 1 Tagung gemeinsam mit Gruppe Westfalen,
Sachsen-Anhalt	3	Tagungen mit Besichtigungen,
Sachsen-Freistaat	4	Gruppenveranstaltungen,
Schlesien-Polen	2	Gruppensitzungen, 3 Vorstandssitzungen,
Thüringen	3	Tagungen mit Besichtigungen,
Westfalen	1	Gruppenhauptversammlung, 9 Gruppensitzungen, z. T. mit Vorträgen und Besichtigungen.

Unsere Bemühungen, die in Österreich wohnenden Mitglieder wieder in einer Landesgruppe Österreich zusammenzufassen, versprechen in naher Zukunft einen Erfolg.

Weihnachtsbäume Fichten und Tannen, sowie Dekorations-Reisig, Fichten und Tannen hat preiswert jede Menge abzugeben
Alex Mark, Tirschenreuth / Bayern Rufnummer 83

Ganz besonders haben sich Vorstand, Geschäftsführung und Gruppenvorstände für die Abhaltung von öffentlichen Werbeveranstaltungen eingesetzt, die z. T. in gemeinschaftlicher Arbeit mit gleichgerichteten Verbänden durchgeführt wurden. So fanden z. B. solche Veranstaltungen statt: In Hamburg von der Gruppe Hamburg-Schleswig-Holstein mit Vortrag Dr. Hallbaum; in Bielefeld von den Gruppen Westfalen und Ruhrgebiet mit Vortrag Dr. Hallbaum; in Berlin von der Gruppe Brandenburg in Gemeinschaft mit dem Verein für deutsches Kunstgewerbe, Vortrag Camillo Schneider; in Halle zusammen mit dem Kunstgewerbeverein für Halle und den Reg.-Bezirk Merseburg, Vortrag Dr. Hallbaum, gleichzeitig Ausstellung der V.d.G.-Wanderfchau. Aus Anlaß der Frühjahrstagung 1931 des Reichsausschusses für Friedhof und Denkmal in Hannover fand eine Garten- und Friedhofsausstellung statt, an der sich D.G.f.G. und V.d.G. beteiligten. Die Gruppe Hessen-Nassau hielt in Darmstadt eine größere Tagung ab zur Förderung des öffentlichen Gartenwesens, Vorträge Bromme und Glogau. Zur Zeit findet in Jena im Kunstverein eine Ausstellung neuzeitlicher Gartenkunst statt, an der sich D.G.f.G. und V.D.G. sowie Einzelmitglieder der beiden Verbänden beteiligen. Die Gruppe Thüringen hielt in Jena zusammen mit der Gruppe Sachsen-Anhalt anläßlich der Eröffnung eine Tagung ab, Vortrag Dr. Hallbaum. Unter Beteiligung zahlreicher Gäste anderer Gruppen vereinten sich die Gruppen Hannover-Braunschweig-Hildesheim und Westfalen zu einer erfolgreichen Tagung in Hannover am 18. Oktober 1931, wobei die vielseitigen Grünanlagen und Friedhöfe besichtigt wurden. Bei all diesen Veranstaltungen sind in weitgehendem Maße Einladungen an die nahestehenden Berufsverbände und die Presse ergangen, um das Verständnis für unsere Sache in diesen Kreisen und in der Öffentlichkeit zu fördern. Es wird sich auch in Zukunft empfehlen, solche Veranstaltungen gemeinschaftlich mit gleichgerichteten Vereinigungen durchzuführen, um damit den Zusammenhalt auf allen Gebieten gestaltender Arbeit zu betonen. — Von besonderer Bedeutung im Jahre 1931 war unsere Beteiligung an der Deutschen Bauausstellung Berlin gemeinsam mit dem V.d.G. Im Juniheft 1931 der „Gartenkunst“ haben wir ausführlich hierüber berichtet. — Es ist hier der Platz, unserer engen Arbeitsgemeinschaft mit dem V.d.G. zu gedenken. Auf Beschluß der Vertreterversammlung 1930 Karlsruhe ist diese erneut vertraglich festgelegt worden und hat sich bei den verschiedensten Veranstaltungen auf das Beste bewährt. — Die Vertreterversammlung 1930 in Karlsruhe nahm einen harmonischen Verlauf. Die Vorstandsmitglieder, Kube und Rofelius, wurden wiedergewählt. Über die Verhandlungen und Beschlüsse ist im Augustheft 1930 der „Gartenkunst“ ein längerer Bericht erfolgt, ebenso über den Verlauf der anschließenden Jahresversammlung mit nachfolgender Studienreise in die Schweiz. —

Die Gesellschaft hat es sich angelegen sein lassen, das Wettbewerbswesen weiterhin nach Möglichkeit zu fördern. Entsprechende Eingaben für die Anlage neuer Friedhöfe sind an die Städte Chemnitz, Hamburg, Hameln, München und Münster gerichtet worden. Leider setzt auch hier die Not der Zeit der Durchführung solcher Wettbewerbe eine Schranke. — Dem nunmehr ausgeführten Wettbewerb für das Reichsehenmal in Berka — an dessen Vorbereitung die Gesellschaft nicht unerheblich beteiligt war — wird in unseren Kreisen größtes Interesse entgegengebracht. Durch Ernennung der Herren Kube und Kempkes als Preisrichter, als Stellvertreter die Herren Leibig und Rofelius, ist die D.G.f.G. im Preisrichterkollegium wirksam vertreten. — Mit besonderem Nachdruck hat sich die Gesellschaft für die Wiederbesetzung offener Gartendirektorenstellen eingesetzt, eine besonders wichtige Aufgabe in der heutigen Zeit des Abbaus. Gilt es doch, bei solchen Gelegenheiten immer wieder die Bedeutung des bisher geleisteten zu betonen und die Rolle des Grünflächenwesens in unserem heutigen städtebaulichen Schaffen hervorzuheben. In Darmstadt, wo die Gruppe Hessen-Nassau aus diesem Anlaß — wie bereits oben erwähnt — eine größere Veranstaltung durchführte, darf man mit einer Wiederbesetzung rechnen. Entscheidungen stehen u. a. noch aus von Danzig und Saarbrücken. Es steht zu hoffen, daß auch Städte wie Düsseldorf und Wiesbaden ebenfalls eine Wiederbesetzung der Gartendirektorenstellen vornehmen werden und damit dem Beispiele Magdeburgs und Stettins folgen.

Durch Eingaben war die Gesellschaft bemüht, an der Bekämpfung des Ulmensterbens und der Gaschäden an Straßenbäumen mitzuarbeiten. In ersterem Falle erhoffen wir von der kürzlich ergangenen Verfügung des Preuß. Ministers für Landwirtschaft, Domänen und Forsten eine weitgehende Auswirkung. Im Hinblick auf die Verhütung der Gaschäden an Straßenbäumen hat uns der Deutsche Städtetag seine Unterstützung zugesagt. — Nach wie vor wendet die Gesellschaft ihr Interesse dem Ausbau und der Verbesserung des Hochschultudiums für Gartengestalter zu. Eine Eingabe der Gruppe Ruhrgebiet an den Vorstand der D.G.f.G., die auf eine Befreiung der in der Diplomprüfungsordnung vorgezeichneten Gehilfenprüfung hinzielt, ist an die maßgebenden Stellen weitergeleitet worden.

Die freundschaftlichen Beziehungen zu verwandten Verbänden wurden auch in der verfloßenen Zeit gepflegt. Wir nennen hier den Bund deutscher Architekten, den Deutschen Werkbund, den Reichsverband der deutschen Gartenbauern, den Reichsverband der Kleingartenvereine Deutschlands, den Bund deutscher Heimatchutz, den Tag für Denkmalpflege und Heimatchutz, die Fürst-Pückler-Gesellschaft, die Österreichische Gartenbau-Gesellschaft, den Reichsausschuß für Friedhof und Denkmal, die Deutsche Dahliengesellschaft u. a. m. Auf Tagungen dieser Gesellschaften war die D.G.f.G. jeweils durch Entsendung eines ihrer Mitglieder offiziell vertreten.

Wir glauben, zu dem Urteil berechtigt zu sein, daß es uns trotz der Not dieser Zeit gelungen ist, die Bedeutung unserer Gesellschaft als wichtigen Kulturfaktor erhalten und an der Förderung ihrer Ziele nicht ohne Erfolg gearbeitet zu haben. In der kommenden Zeit werden wir mit besonderem Nachdruck unser Interesse den Umsiedlungsproblemen zuzuwenden haben, wo Aufgaben vielseitigster Natur für den Garten gestalter zu lösen sind, um damit an dem wirtschaftlichen Wiederaufbau unseres Vaterlandes mitzuwirken.

Mögen die Beschlüsse der Vertreterversammlung im November d. J. dazu beitragen, den Zusammenhalt in der Gesellschaft weiter zu fördern und die augenblickliche Notzeit zu überwinden.

Hannover, im Oktober 1931.

Der Geschäftsführer:

Dr. Hallbaum.

Der Vorstand:

Kube, Rofelius.

Neue Mitglieder:

Bibrens, Ludwig, Gartenarchitekt, Krefelder Straße, Aachen, Rhld., ab 1. Oktober 1931. B. 350
Feldmann, Friedrich, Teilhaber der Fa. Wilh. Feldmann, Rosenchulen, Werther Str. 14, Bielefeld-Schildesche, W., ab 1. Januar 1932. F. 125
Kühl, Fritz, Gartenbautechniker, an den Häfen 99, Bremen, BO., ab 1. Oktober 1931. K. 277
Schulzke, Erich, Gartentechniker, Mendener Straße 61, Stadtgärtnerei, Mülheim-Menden, Ruhr, ab 1. Oktober 1931. Sch. 201

Standesnachrichten

Herrn Generaldirektor Karl Kempkes, Berlin, ist von der Leitung der Deutschen Bauausstellung Berlin 1931 für seine Mitarbeit kürzlich die aus diesem Anlaß hergestellte Plakette überfandt worden.

Gartendirektor Ludwig Lesser, Berlin, Präsident der Deutschen Gartenbau-Gesellschaft und langjähriges Mitglied der D.G.f.G., wurde in der Hauptversammlung der Österreichischen Gartenbau-Gesellschaft in Wien zum Ehrenmitglied ernannt.

Gartenoberinspektor E. Werner, Frankfurt a. M., langjähriges Mitglied der D.G.f.G., ist am 1. Oktober 1931 nach 42jähriger Dienstzeit in den Ruhestand getreten. Er hat durch seine Aktivität und seine reichen praktischen Erfahrungen und nicht zuletzt durch seinen ausgleichenden Einfluß wesentlich zur praktischen Durchführung und zur Erhaltung der öffentlichen Anlagen beigetragen. Es unterstand ihm der II. Pflegebezirk, sowie die Anzuchtgärtnerei und die Baumchulen. Bei der Anlage des etwa 38 ha großen Ostparks, des Huthparks, des Lohrbergparks, sowie wesentlicher Teile des Hauptfriedhofs und vieler anderer öffentlicher Anlagen und Promenaden war Werner der praktische Leiter.

Buxus	und	nur eigene Anzucht auf Lehmboden
	andere immergrüne,	
Taxus		harte Pflanzen
Thuja		
Rhododendron-Arten		
JOHS. NISSEN · APRATH (Rhld.)		

Die Mitglieder der Deutschen Gesellschaft für Gartenkunst und die Abonnenten dieser Zeitschrift erhalten auf sämtliche an dieser Stelle angebotenen Werke unseres Verlages im Hinblick auf den bevorstehenden Weihnachtsmarkt einen einmaligen Vorzugsrabatt von 25⁰/₁₀, auch bei Bestellung durch den Buchhandel.

JUNGE KUNST

Jeder Band mit 16 Seiten Text, 1 Farbtafel, 32 Abbildungen für RM 2.50

Neue Bände: HECKEL, ENSOR, KOLBE. Neue Auflagen: MODERSOHN, VAN GOGH, SINTENIS

Rückhaltlos kann man die Sammlung denen empfehlen, die auf eine angenehme und anregende Art mit der Kunst dieser Zeit bekannt werden wollen. „Der Kunstwart“

ARTHUR BURKHARDT

HANS BURGKMAIR

MEISTER DER GRAPHIK Band XV. Etwa 100 Seiten Text, 76 Lichtdrucktafeln. Ganzleinen RM 20.—

Wissenschaftler und Kunstfreunde werden diese erste zusammenfassende Würdigung des nächst Dürer bedeutendsten und produktivsten Graphikers, eines der besten und charakteristischsten Illustratoren der deutschen Renaissance, aus der Feder des bekannten Professors der Harvard-Universität in Cambridge U.S.A. dankbar begrüßen.

AUGUST L. MAYER

EL GRECO

176 Seiten auf Kunstdruckpapier, 122 Abbildungen. Kartonierte RM 32.—, Leinwand RM 35.—

A. L. Mayer, einer der besten Kenner Grecos und der spanischen Kunst überhaupt, legt nun auf Grund seiner mehr als zwanzigjährigen Forschungen ein Werk vor, das mit weiser Beschränkung auf das Wesentliche und ohne die gerade hier so leicht sich einstellende schwärmerische Rhetorik, dafür aber mit überzeugender innerer Wärme und musterhafter Klarheit die höchstpersönliche Kunst Grecos kennzeichnet und erläutert. „Kölnische Zeitung“

PAUL COHEN-PORTHEIM

ENGLAND DIE UNBEKANNTE INSEL

256 Seiten, 8⁰, 10. Tausend. Kartonierte RM 5.—, Leinwand RM 6.50

Ein Kenner des englischen Lebens in allen seinen Äußerungen hat hier so etwas wie einen geistigen Baedeker für das sicher nicht leicht zu verstehende Volk geschrieben, in einer so natürlichen und fesselnden Art, daß der Leser von der ersten Seite an gepackt wird. Er plaudert über Erziehung, Landschaft, Gesellschaft, Politik und vieles andere, immer flüssig, immer unterhaltend. Das Buch bietet dem Politiker, dem Wirtschaftler, dem kulturell interessierten Menschen überhaupt außerordentlich viel. „Luzerner Tageblatt“

PAUL COHEN-PORTHEIM

PARIS

224 Seiten, 8⁰, mit 16 Abbildungen. Kartonierte RM 5.—, Leinwand RM 6.50

Cohen-Portheim bringt die Liebe mit, nicht die blinde, sondern die erkennende. Wer sich von ihm führen läßt, ist gut beraten. Er ist ein lebenswürdiger Begleiter und läßt uns erleben, warum den Parisern ihre Stadt als wahre Heimat und den Fremden so oft als Wahlheimat erscheint. Er zeigt uns Paris als Weltstadt und das kleinbürgerliche Paris, die amerikanisierten Großbetriebe und die stillen Winkel im Schatten der gotischen Kirchen. „Deutscher Buch-Club“

FERDINAND MAINZER

CLODIA POLITIK UND LIEBE AUF DEM PALATIN

250 Seiten, 8⁰, 2. Auflage. Kartonierte RM 5.—, Leinwand RM 6.50

Die tragische Liebesgeschichte des Dichters Catull mit der schönen, aber verderbten Clodia baut sich auf vor dem grandiosen Hintergrund der zusammenbrechenden römischen Republik. Die Schilderung dieser von großen Ereignissen erfüllten Jahre ist ganz ungewöhnlich anschaulich und spannend. „die neue linie“

FERDINAND MAINZER

SICILIANA AUS GRIECHISCH-RÖMISCHER ZEIT

Mit 20 Bildtafeln. Kartonierte RM 5.50, Ganzleinen RM 6.50

Das Buch über das klassische Sizilien.

Spezialprospekte auf Verlangen vom Verlag!

KLINKHARDT & BIERMANN / BERLIN W 10

Aus den Gruppen der D. G. f. G.

Gruppe Thüringen

Die Eröffnung einer Schau „Neuzeitliche Gartenkunst“, veranstaltet vom Kunstverein in Jena, gab Anlaß, gemeinsam mit der Gruppe Sachsen-Anhalt, am 4. Oktober 1931 eine Versammlung in Jena abzuhalten. Die Ausstellung, reich beschriftet durch das Material der D.G.f.G. und des V.d.G., den Verein Deutsche Kriegsgräber-Fürsorge, die Gartenverwaltungen Halle, Jena, Erfurt, sowie verschiedene Gartenarchitekten zeigte in Modellen, Plänen und Photos die Schönheiten privater und öffentlicher Garten- und Parkanlagen, Friedhöfe und Sportplätze. Der Vorsitzende des Jenaer Kunstvereins, Herr Professor Dr. Rose, eröffnete die Ausstellung mit einem Vortrage, der in ganz hervorragender Weise auf die schöne Gartenkunst als bildende Kunst einging und ihre Bedeutung in wirtschaftlich schwerer Zeit unterstrich. Es war ein Erlebnis, den außerordentlich interessanten und inhaltsreichen Ausführungen des Redners zu folgen, der am Schlusse seines Vortrages den Dank seiner aufmerksamen Zuhörerlichkeit in einem lebhaften Applaus entgegennehmen konnte. — Nach einer eingehenden Besichtigung der Ausstellung fand in der „Göhre“ die Gruppenversammlung statt, die der Vorsitzende der Gruppe Thüringen, Gartendirektor Braband, mit kurzen Begrüßungsworten einleitete. Er begrüßte besonders den Geschäftsführer der Deutschen Gesellschaft für Gartenkunst, Dr. Hallbaum, dessen Teilnahme von den Mitgliedern der Gruppen besonders dankbar empfunden wurde — und sprach Herrn Professor Dr. Rose den herzlichsten Dank aus für die mit vieler Mühe und außerordentlichem Sachverständnis aufgemachte Ausstellung und für seine bedeutungsvollen Ausführungen bei der Eröffnung, die im Rahmen der Veranstaltung nicht verklingen dürfen, sondern den Weg in die breiteste Öffentlichkeit finden müssen. In den anschließenden Beratungen wurden verschiedene Beschlüsse im Hinblick auf die kommende Vertreterversammlung gefaßt. — Nach gemeinsamer Mittagstafel wurde das Gefallenen-Ehrenmal auf dem Galgenberg unter Führung des Herrn Stadtbaurat Dr. Lühr besucht und anschließend daran der idyllisch gelegene Nordfriedhof, der sich unter der Leitung des Herrn Friedhofsinspektor Dickmann zu einer mustergetreuen Anlage entwickelt hat. Den Schluß der Tagung bildete ein Vortrag des Herrn Dr. Hallbaum im Studentenheim über das Thema „Gartenkunst im Städtebau“, der durch ausgezeichnete Lichtbilder unterstützt wurde. Der Vortrag gab eine ganz hervorragende Ergänzung zu dem Vormittagsvortrag des Herrn Professor Dr. Rose und einen durchaus würdigen Abschluß der interessanten und lehrreichen Jenaer Tagung.

Wettbewerbe

Berlin

Das Ausstellungs-, Messe- und Fremdenverkehrsamt der Stadt Berlin schreibt unter allen deutschen Architekten einen Wettbewerb aus, um Entwürfe für ein „Wachsendes Haus“, ein vorstädtisches Gartenhaus, das nach Bedarf erweitert werden kann, zu erlangen. — Die zur Ausführung angenommenen Entwürfe sollen mit der nächstjährigen Berliner Sommerchau: „Sonne, Luft und Haus für Alle“ aufgebaut werden. Preise: RM 5 500.—, 10 Ankäufe zu je RM 300.—. — Unterlagen gegen RM. 0.50 vom Ausstellungs-, Messe- und Fremdenverkehrsamt der Stadt Berlin, Charlottenburg 9, Königin-Elisabethstr. 22, Zimmer 163. Einlieferungsfrist: 15. Dezember 1931.

Reichsehrenmal

Herr Regierungsrat Dr. Hirsch, Weimar, Mitglied der Stiftung Reichsehrenmal, hielt am 21. Oktober im Rahmen einer Veranstaltung des B.D.A., Ortsgruppe Hannover, einen Vortrag über das Reichsehrenmalgelände in Berka, über das Werden der Idee und die Auswahl des Platzes. Wie in anderen Teilen Deutschlands kam in der Aussprache auch hier zum Ausdruck, daß die jetzigen Unterlagen unzureichend sind; besonders fehlen Angaben über den unmittelbaren Platz für das Ehrenmal. Die Künstlerchaft fordert genaue Angaben über den Baumbestand, einen Geländeschnitt und eine genaue Karte mit Einzeichnung der Höhenlinien. Mit Nachdruck wurde eine Verlängerung des Einreichungstermins gefordert. Wie wir hören, wird z. Zt. ein Plan im Maßstabe 1:1000 ausgearbeitet, der das Gelände, welches für die unmittelbare Gestaltung in Betracht kommt, erfaßt. Der Termin für die Einfindung der Entwürfe bleibt aber bestehen.

Veranstaltungen

Pillnitzer Sonderlehrgänge

Die Höhere Staatslehranstalt für Gartenbau zu Pillnitz veranstaltet folgende Sonderlehrgänge: a) Lehrgang für die Einführung in den Obstbau- und Baumchulensbetrieb, vom 30. November bis 4. Dezember 1931 (auf jüngere Gärtner zugeschnitten); b) Lehrgang „Boden-Samen-Pflanze“, vom 23.—27. November 1931 (bestimmt für Gartenbaubeamte, Betriebsleiter usw.). Baldige Anmeldung erwünscht. Näheres durch die Staatslehranstalt.

Zwei Bücher für den Europäer

PAUL COHEN-PORTHEIM

Paris

224 Seiten. 16 Tafeln nach Fotos von *Sasha Stone*. 6.Taus. Taschenformat. Kart. RM 5.—, Gzln. RM 6.50

Ein entzückender und, trotz des Autors Protest, so gut wie erschöpfender Fremdenführer, den man in der Tasche haben muß, wenn man für fünf oder für fünfzig Tage oder für Jahre Paris besucht. *Paul Ferdinand Schmidt im „Vorwärts“*

PAUL COHEN-PORTHEIM

England

Die unbekannte Insel

10. Tausend. 256 S. Kart. RM 5.—, Ganzln. RM 6.50

Für viele Deutsche wird das Buch eine Entdeckung sein und die beiden Völker, die keine eigentlichen Gegensätze haben, einander geistig näher bringen. *Münchener Post*

KLINKHARDT & BIERMANN
BERLIN W 10

CLODIA

POLITIK UND LIEBE AUF DEM PALATIN

232 Seiten, broschiert RM 5.—, gebunden RM 6.50

Alfred Kerr im Berliner Tageblatt:

„Wer war Clodia?“ ... Im Gedächtnis hingen. Jahrzehnte durch drei Worte:

„... quantum amabitur nulla.“ „So wie keine mehr geliebt sein wird.“

Jetzt wird Clodia von Ferdinand Mainzer durch ein fabelhaftes Buch, das ihren Namen trägt, neu vor die Linse gestellt. — Sein erfülltes, erfülltes, in den Tatsachen hinseißendes Buch läßt jene geliebte, verdammte Person auferstehen, wandeln, entschwinden. Man gewahrt ihren Lebensleerlauf. — Heute nach zweitausend Jahren im tiefsten erschütternd ist alles in dieser glänzenden Hinstellung von Tatsachen. Das bist du ... brüllt jede Seite. Dies Bandentum in einer unbeherrschten, ungekonnten Republik. Machtwunsch und Schwindel etlicher Parteiführer, Zerklüftung, Bürgerkrieg, Einbruch des inneren Barbarentums. Der schlimme Schluß, der ein schlimmer Anfang wird. Man soll dies Buch lesen.“

KLINKHARDT & BIERMANN / VERLAG
BERLIN W 10

Gartenbaukursus in Loheland, Fulda-Land

Der Verbandsring anthroposophischer Landwirte in Deutschland, e. V., Bad Saarow, hält einen Gartenbaukursus über die biologisch-dynamische Wirtschaftsweise vom 22.—29. November 1931 in Loheland, Fuldaland, ab. Der Kursus ist in seiner ganzen Veranstaltungsfolge auf den Praktiker zugeschnitten und sieht ein reiches Vortragsprogramm und praktische Übungen vor. — Näheres durch Gartenarchitekt Max K. Schwarz, Auskunftsstelle für biologisch-dynamische Wirtschaftsweise im Gartenbau, Worpswede b. Bremen.

Verchiedenes

Ausleben, Prov. Sachsen

In der Gemeindevertreterversammlung wurde die Anlage eines neuen Gemeindefriedhofes beschlossen.

Bad Dürrenberg

Die Regierung hat die Errichtung eines neuen Friedhofes genehmigt. Die kirchlichen Körperschaften haben beschlossen, hierzu eine Anleihe von RM 20000.— aufzunehmen.

Berlin

Die Stadt hat die Absicht, den Parkfriedhof in Steglitz zu einem Zentralfriedhof für die südlichen Bezirke zu erweitern.

Mannheim

In der sog. Sellweide ist ein großes Gelände für etwa 600 Dauerkleingärten erschlossen worden.

Obernigk b. Breslau

Gartenarchitekt M. Schemmel, Obernigk, führt im Auftrage des Schulamtes eine Schulgartenanlage aus. Neben großen Spielflächen sind umfangreiche Pflanzungen, Schülergärten und ein Planschbecken vorgesehen.

Reichsverband des deutschen Gartenbaues

Der Reichsverband des deutschen Gartenbaues bittet um Bekanntgabe nachstehender Entschlüsse:

„Der in Weimar versammelte Hauptausschuß des Reichsverbandes des deutschen Gartenbaues, e. V. hat in einmütigen Verhandlungen und Entscheidungen zu den Schwierigkeiten Stellung genommen, mit denen die Organisation in der letzten Zeit zu kämpfen hatte und die sie schon infolge der außerordentlich ernsten Zeit- und Wirtschaftsverhältnisse der Gegenwart auch in Zukunft noch zu tragen haben wird. Der Hauptausschuß hat zum Präsidium das Vertrauen, daß es wie bisher, so auch weiterhin alle Maßnahmen ergreifen wird, welche geeignet sind, die heute dringender denn je notwendige Aktionskraft des Reichsverbandes in der Vertretung der Lebensinteressen des Berufes zu höchster Auswirkung zu bringen.

Der Hauptausschuß beschließt einstimmig, in allen Landesteilen die berufsständischen Kräfte zu sammeln und mit größter Entschlossenheit allen Bestrebungen entgegenzutreten, die eine Schwächung des Ansehens und der Schlagkraft der berufenen Spitzenorganisation des deutschen Gartenbaues herbeiführen könnten.“

Ulmensterben (vgl. „Gartenkunst“ Heft 10).

Der Direktor der Biologischen Reichsanstalt, Berlin-Dahlem, teilt uns folgendes mit:

„Nach Mitteilung des holländischen Pflanzenschutzdienstes in Wageningen ist das von dem Apotheker J. A. Bouma in Dordrecht hergestellte, von der Firma Reefe in Beintema bei Meppel in den Handel gebrachte und von dem Hersteller auch in Deutschland zur Bekämpfung der Ulmenkrankheit sehr empfohlene Impf- und Spritzmittel „Mabu 3“ völlig wirkungslos. Da trotz der in den Jahren 1930 und 1931 erlittenen Mißerfolge der Hersteller eine rege Propagandatätigkeit entfaltet, hat der holländische Pflanzenschutzdienst öffentlich vor Anwendung des Mittels gewarnt. Die Mitteilung des holländischen Pflanzenschutzdienstes wird auch im Nachrichtenblatt für den Deutschen Pflanzenschutzdienst abgedruckt werden.“

Zu den Siedlungsplänen des Reiches

Die III. Verordnung vom 6. Oktober 1931 enthält die schon früher angekündigten Vorschriften über das Siedlungswesen. Es wird unterschieden zwischen landwirtschaftlicher Siedlung, Kleinsiedlung in der Umgebung von Städten und größeren Industriegemeinden (vorstädtische Kleinsiedlung), sowie der Bereitstellung von Kleingärten für Erwerbslose. Um die Arbeiten beschleunigt einzuleiten, wird ein mit weitgehenden Vollmachten ausgestatteter Reichskommissar bestellt. Er soll die Eigentümer geeigneten Siedlungslandes, insbesondere Körper-

schaften des öffentlichen Rechts, die geeignetes Land besitzen, anhalten, Land zur Verfügung zu stellen. Steht geeignetes Land in passender Lage zu angemessenem Preis nicht zur Verfügung, so kann er passende Grundstücke durch angemessene Entschädigung enteignen. Die Enteignung gärtnerischer Familienbetriebe ist ausgeschlossen. Ebenso soll von der Enteignung solcher Betriebe abgesehen werden, deren Erhaltung aus allgemeinen wirtschaftlichen Gründen geboten erscheint. Für die vorstädtische Kleinsiedlung soll Land in der Regel nur erworben werden, wenn durch Stundung des Kaufpreises oder durch Vereinbarung mit den Hypothekengläubigern dafür Sorge getragen wird, daß keine erheblichen Barzahlungen zu leisten sind. Die Vergebung von Kleinsiedlungsstellen oder Kleingärten soll davon abhängig gemacht werden, daß der Bewerber persönlich geeignet ist und daß er während einer gewissen Mindestzeit an der Aufschließung des Geländes oder an der Errichtung der Baulichkeiten mitgearbeitet hat. — Über die Arbeitslosen-Siedlung soll in Kürze der Wohnungsausschuß des Reichstages beraten. Auch der Siedlungsausschuß soll in diese Beratung eingeschaltet werden. Die nächste Sitzung des Wohnungsausschusses dürfte erst am 17. November stattfinden.

Alle wichtigen Zeitschriften beschäftigen sich mehr oder weniger kritisch mit diesen Siedlungsfragen. Wir nennen hier u. a. „Kleingartenwacht“, Nr. 10/1931; „Deutsche Bauzeitung“, Nr. 85—86, die u. a. die Leipziger Vorschläge von Stadtbaurat Dr. ing. Wolf für Erwerbslosenhaupt-siedlungen mit Grundrissen enthält. — Wichtig ist eine Stellungnahme des Reichsverbandes des deutschen Gartenbaues zu den neuen Siedlungsplänen. Auf Grund seiner Erfahrungen mit den in den letzten Jahren geschaffenen Siedlungen und angesichts der gegenwärtigen Marktverhältnisse für die Erzeugnisse des deutschen Gartenbaues warnt der Reichsverband dringend vor Verluhen in der Richtung der Regierungspläne. Richtiger wäre es, den Berufsgartenbau wieder lebensfähig zu machen, damit er die Arbeitslosen als notwendige Arbeitskräfte wieder in seinen Betrieben unterbringen kann. Voraussetzung hierfür ist eine andere Zollpolitik und Schutz der deutschen Erzeugnisse gegenüber dem Ausland.

Der preußische Volkswohlfahrtsminister hat kürzlich in einem Runderlaß an die nachgeordneten Behörden darauf hingewiesen, daß die Bereitstellung von Kleingartengelände schnellstens in die Wege geleitet werden muß.

Viele Gemeinden, u. a. Leipzig und Frankfurt a. M., sind schon dazu übergegangen, den Erwerbslosen Land für Gemüse- und Kartoffelbau zur Verfügung zu stellen.

Zu dem Artikel im Haupttextteil dieses Heftes: „Ein Beitrag zur Siedlungsfrage“ von F. C. Weigold teilen wir mit, daß der Verfasser selbst sieben Jahre als Siedler gelebt, selbst gepflügt und gesät hat.

Schwammenschutz „Rütgers“, D. R. P. Spezialgemisch für Wein- und Gartenbau.

Es gibt keinen Betrieb, wo nicht Holz verwendet wird. Es geht aber vorzeitig zugrunde, wenn es nicht vor Fäulnis geschützt wird, gleichviel, ob es sich um Weinbergpfähle, Baumpfähle, Gewächshäuser, Frühbeetfenster, Gartenpfosten usw. handelt.

Gegen diese Schäden kann man sich am einfachsten sichern durch Verwendung von Wolman-Imprägnierfals Schwammenschutz „Rütgers“ D. R. P., Spezialgemisch für Wein- und Gartenbau.

Das imprägnierte Holz ist für die Pflanzen völlig unschädlich, es ist sauber und reinlich. Das Präparat wird durch langsames Einschütten in heißes Wasser gelöst, ist sofort verwendbar und verliert seine Wirkung nicht. Die Lebensdauer des damit imprägnierten Holzes wird vervielfacht.

Die Anwendung: 1. im Großbetrieb. Die Hölzer werden in einer Bassin-anlage in die 2%ige Lösung eingestellt oder eingelegt und dabei gegen Hochschwimmen gesichert; durch eine Dampfleitung wird die Lösung 4—5 Stunden lang auf 70—80° erhitzt. Nach dem Abkühlen (frühestens nach 24 Stunden) ist das Holz imprägniert. Die Gesteungskosten für solch eine Anlage sind sehr gering.

2. Im Einzel- und Kleinbetrieb. Die Hölzer werden mindestens 6 Tage in einem Troge oder Faß in die 2%ige Lösung (kalt oder warm) eingestellt. (Diese Behandlung eignet sich für jeden, auch den kleinsten Betrieb. Irgendwelche Neuanschaffung ist nicht nötig.)

Beim Imprägnieren von gehobeltem Holz (Gewächshäuser, Frühbeetfenster u. ä.) werden die Hölzer 6 Tage in die 4%ige Lösung (kalt oder warm) eingestellt. Ein sehr wirksamer Schutz bei schon eingebauten Hölzern wird durch dreimaligen heißen Anstrich erzielt.

Das Holz soll vor dem Imprägnieren gut trocken sein, weil dann die beste Imprägnierung erzielt wird.

In jedem Falle läßt man das Holz nach dem Imprägnieren mindestens 14 Tage zum Abtrocknen unter Dach stehen.

Bei Pikier- und Pflanzenkästen ist es empfehlenswert, sie während der Wintermonate nach Entfernung der Erdreste mit dem trockenen Schwamm-schutz „Rütgers“-Salz bestreut aufzubewahren. Das Salz zieht dann während dieser Zeit automatisch in das Holz ein. S. Klein.



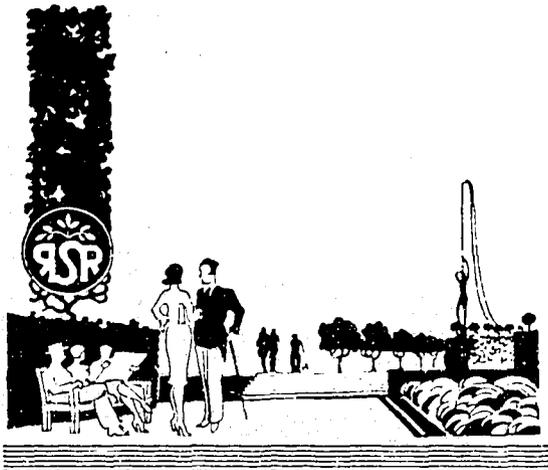
C. Berndt / Baumschulen
Zirlau bei Freiburg in Schlesien

GEBR. MOHR - BAUMSCHULEN

LANGELOHE-ELMSHORN / HOLST.

BAUMSCHULEN
J. TIMM u. Co. ELMSHORN

HOLSTEIN



LORENZ VON EHREN
BAUMSCHULEN
ALTONA-NIENSTEDTEN

Liguster atrovirens
Hainbuchen